

Kikerikii der Bildungshahn geht um

Treffen der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes zum Jahreswechsel



Einfach machen: „Machen Sie die Dinge einfach, machen Sie einfache Dinge, niederschwellige, nachvollziehbare, gesellschaftspolitisch relevante Dinge, bringen Sie die Menschen zum Denken, denken Sie an die Menschen, machen Sie eine Bildungsaktion, machen Sie ihr Dorf zu einer Bühne, machen Sie einen Vereinsstammtisch, machen Sie eine Bildungswanderung, eine Bildungsklausur, machen Sie ein Bildungsprojekt, überfallen Sie ihr Dorf mit Bildung, Bildung gehört auf die Straßen - in die Gassen, in die Gasthäuser, in den Hühnerstall!“

Dies waren einige Aufforderungen von Markus Breitenberger, den Bezirksbetreuer der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes, an ehrenamtliche Männer und Frauen, allesamt freiwillig Schaffende in den 22 Bildungsausschüssen.

Ein Kikerikii auf die Bildung

In Lana trafen sich, wie üblich zum Jahreswechsel, die Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes. 17 Personen waren diesmal dabei, um sich gegenseitig auszutauschen, Informationen und Inputs zu Bildungsaktionen zu erhalten.

Viele Bildungsausschüsse haben 2016 spannende Jahresprojekte abgeschlossen und neue geplant. So konzentriert sich z.B. im Jahr 2017 der Bildungsausschuss von Algund auf das Thema „Beziehungen“, Marling geht an seine „Grenzen“ und wagt den Blick HINaus, HINüber, HINweg, St. Pankraz denkt solidarisch, fair etc., Partschins spielt, Schenna slammt und Lana beschäftigt sich neben vielen

kleinen Aktionen, meist in unüblichen Locations (Gaulschlucht, Kapuzinergarten etc.), mit historischen und künstlerischen Übergängen: „Via Lombarda“ – der Weg von Lana über den Gampenpass, Deutschnonsberg, Sulzberg, Tonalepass in die Lombardei.

Die Aktionstage politische Bildung setzen im Jahr 2017 den Schwerpunkt auf „EUROPA“ und von nun an gibt's jeden 23. September in Südtirol den fixen „Tag der Bildungsausschüsse“, wobei alle 136 Bildungsausschüsse des Landes eingeladen werden an diesem Tag ihre Stimme bzw. ihr Kikerikii in die Südtiroler Dörfer hinauszuposaunen.



(v.l.n.r.) Karl Tratter (St. Pankraz), Karin Valorz (Proveis), Urban Perkmann (Lana), Erna Egger (Ulten), Elisabeth Kröss, Maria Mairhofer (Schenna), Alexia Zöggeler (Vöran), Johanna Pinggera (St. Martin), Peter Mitterhofer (Tschermes), Reinhold Prünster (Riffian-Kuens), Stephan Prieth (Naturns), Rudolf Bertoldi (Gargazon), Herta Laimer (Algund), Maria Luise Weiss (St. Felix/Us. l. F. Walde), Astrid Pichler (Naturns), Waldtraud Nardelli (Partschins)

Großer Andrang bei „Steilwandfahren in Georgien“

Auf Einladung des Bildungsausschusses stellten Daniel Ladurner und Wolfgang Hell ihren Film über ihr Abenteuer zum Steilwandfahren in Georgien vor. Der Pfarrsaal war bis auf den letzten Platz besetzt, als die zwei Expeditionsteilnehmer zuerst an Hand von Lichtbildern über ihre Anreise und über Land und Leute berichteten. Mit von der Partie waren auch Aaron Dorigati, der bekannte Gleitschirmflieger und Alessandro d'Elia, der die Expedition in Bildern und filmisch



Daniel Ladurner, Wolfgang Hell

festhielt. Ziel der drei Südtiroler Alpinisten waren die steilen Rinnen und Gipfel der Chauki-Dolomiten in Georgien. Chauki besticht durch seine wunderbare und wilde Berglandschaft mit spektakulären Rinnen, ideal zum Steilwandfahren. In 2 Wochen absolvierten sie einige Erstbegehungen bzw. Befahrungen, so die M-Linie, 60 Grad Steigung und 550 m Länge, die Chaukilinie mit 55-60 Grad und 650 m Länge, die Small-line mit 700 m Länge 60 Grad und Abseilstelle, die Big-Line, eine sehr markante und breite Rinne mit 50 Grad Neigung und 550 m Abfahrt sowie die Unexpectedly Line mit 60 Grad und gar zwei Abseilstellen. Aus dem Erlebten wurde ein Film mit dem Titel „The wild steep Chauki Dolomites“, bei dem die Geschichte der drei Alpinisten erzählt wird, die in einem fernen

Land, das der eigenen Heimat sehr ähnlich ist, Berge erklimmen, Menschen treffen, unberührte Natur genießen und grenzenlos „steep speedriden“.

Nach dieser spannenden Vorführung traf man sich im Vorraum des Pfarrsaales zu einem Umtrunk mit Imbiss, bei dem sich reichlich Gelegenheit bot, nicht nur über das Gesehene zu diskutieren, sondern auch Einzelheiten über gemeinsame Bergerlebnisse auszutauschen.

pm